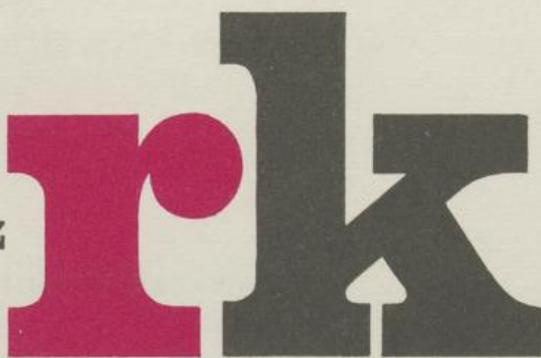


200
198

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 16. September 1982

Blatt 2633

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Zu viele parkende LKW-Züge im 2. Bezirk
(rosa) Kein Platz im Wald für alte Kühlschränke
Wasserleitung für Siedlungsgebiet Markomannenstraße
Fünf neue Kindertagesheime in Betrieb
Neue Signalpfeile für Verkehrsampeln

Lokal: WIGAST eröffnete viertes Pizza-Paradies
(orange) Kommende Woche Beginn der Gripeschutzimpfaktion
Die Sonne hat's geschafft: Elf Sommerbäder bleiben offen
Bildung für 120.000 Wienerinnen und Wiener

Kultur: Tag der offenen Tür: Kulturcafe im Rathaus
(gelb)

Nur
über FS: "Heimatkundliche Spaziergänge": Buchpreise für 21 Schüler

Zu viele parkende LKW-Züge im 2. Bezirk

=++++

1 Wien, 16.9. (RK-KOMMUNAL) Eine Änderung der Straßenverkehrsordnung in Zusammenhang mit dem Abstellen von LKW-Zügen im Stadtgebiet von Wien beantragte die SPÖ-Fraktion Leopoldstadt in der Bezirksvertretungssitzung am Dienstag. Zugleich wurde beantragt, daß eigene Abstellplätze mit Serviceeinrichtungen für LKW-Züge geschaffen werden. Durch diese Maßnahmen soll erreicht werden, daß einzelne Straßenzüge und Gebiete der Leopoldstadt für parkende LKWs gesperrt werden können, teilte Bezirksvorsteher Rudolf BEDNAR der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit. Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

Durch die geografische Lage wird Wien immer mehr zum Mittelpunkt des LKW-Transitverkehrs, wobei die Leopoldstadt bevorzugt von LKW-Zügen aus den Oststaaten sowie Transportunternehmungen anderer Länder angefahren werden. Die Situation im 2. Bezirk wird noch verschärft durch die Nähe des Wiener Hafens, des Mexikoplatzes und des Praters.

Im 2. Bezirk wird die Zahl der abgestellten LKW-Züge immer größer. Damit wächst die Lärmbelästigung der Bevölkerung, die durch das Zu- und Abfahren auch einer erhöhten Schadstoffemission ausgesetzt ist. Hinzu kommt noch, daß ein Großteil der LKW-Züge ihre Kühlaggregate Tag und Nacht in Betrieb halten und dadurch noch zusätzlich Lärm verursachen. (Schluß) lei/sim

NNNN

Tag der offenen Tür: Kulturcafe im Rathaus

=++++

2 Wien, 16.9. (RK-KULTUR) Das Wiener Kaffeehaus feiert nun auch im Rathaus seine Renaissance. Am "Tag der offenen Tür" lädt ein "Kulturcafe" im Arkadenhof des Rathauses zum Besuch ein. In diesem Cafe kann man nicht nur unter 20 verschiedenen Kaffeezubereitungen wählen, sondern auch den "schönsten Melodien aus Österreich" lauschen und einen Überblick über das Wiener Kulturangebot gewinnen.

Im Rahmen des Musikprogramms präsentiert Günther Bahr unter anderem Aniko Benkö und Helmut Arneth, Emmy Denk, Brigitte Neumeister und - am Flügel - Prof. Norbert Pawlicki. Andere prominente Sänger und Schauspieler wie Susanne Almassy, Dagmar Koller, Helga Papouschek, Heinz Petters und Peter Weck geben im Kulturcafe Autogramme.

Was Wien kulturell zu bieten hat, zeigt eine Plakatausstellung mit 200 Plakaten. Theaterfans können sich am Kiosk des Volkstheaters über die kommende Saison informieren, oder - bei der Stadtecho-Information - einen Spielplan für das Stadtabonnement 1983 besorgen.

Eine "Literaturbar" in der anschließenden Schmidthalle verleitet zum Schmökern. Für alle historisch Interessierten zeigt das Stadt- und Landesarchiv die Ausstellung "700 Jahre Wiener Bürgermeister".

Wer schließlich glaubt, sich in den Bereichen Politik, Kultur und Freizeit auszukennen, kann sich an einem Quiz beteiligen. Als Preise winken Stadtabonnements, Theaterkarten und Karten für das Stadtkino, Freizeitgutscheine, Grün-T-Shirts und vieles andere.

(Schluß) gab/gg

NNNN

Kein Platz im Wald für alte Kühlschränke

=++++

3 Wien, 16.9. (RK-KOMMUNAL) Der alte, ausrangierte Kühlschrank soll selbstverständlich nicht an einem ruhigen Plätzchen im Wald deponiert werden. Altöl, das beim Ölwechsel am Auto anfällt, gehört natürlich nicht in den Bach. Naturliebhaber lassen bei Wanderungen ihren Abfall nicht einfach herumliegen, sondern sollten ihn wieder mit nach Hause nehmen. Wie man unsere Natur richtig behandelt, das können jedenfalls die Besucher des "Tags der offenen Tür" am 25. September in einer Ausstellung der Geschäftsgruppe "Umwelt und Freizeit" im Nordbuffet des Rathauses sehen. Dabei werden inmitten einer naturnahen Landschaft nicht nur die Sünden aufgezeigt - wie der schon erwähnte alte Eiskasten im Wald -, sondern auch die legalen Wege, solchen Mist loszuwerden, beschrieben.

Bei der Naturschutz-Ausstellung wird es aber auch jenes technische Gerät zu sehen geben, das einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz in Wien leistet: der Umwelt-Computer der MA 22. Eines der Programme, die am Tag der offenen Tür vorgeführt werden, zeigt die verschiedenen Emissionssituationen in Wien und beschäftigt sich mit den Unterschieden in der Luftbelastung in der kalten und warmen Jahreszeit. (Schluß) hs/gg

NNNN

Wasserleitung für Siedlungsgebiet Markomannenstraße

=++++

4 Wien, 16. 9. (RK-KOMMUNAL) Rasch beginnen können nun die Wasserrohrverlegungsarbeiten im Siedlungsgebiet, 22, Markomannenstraße. Der Wiener Stadtsenat genehmigte auf Antrag von Stadtrat Josef VELETA für die Aufschließung dieses Siedlungsgebietes und den Anschluß an die öffentliche Wasserversorgung die Gesamtkosten von 20 Millionen Schilling. Heuer werden dafür noch 10 Millionen verbraucht.

Bekanntlich wurde in diesem Siedlungsgebiet durch die Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt der Stadt Wien eine starke Grundwasserverschmutzung festgestellt. Eine weitere Versorgung der betroffenen Haushalte aus den dort bestehenden Brunnen mußte daher auf Jahre hinaus als unmöglich angesehen werden.

Der Akt wird dem Wiener Gemeinderat wegen seiner Dringlichkeit zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt werden. (Schluß) pr/sim

NNNN

Fünf neue Kindertagesheime in Betrieb

=++++

5 #Wien, 16.9. (RK-KOMMUNAL) Wie Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilt, nimmt das Jugendamt der Stadt Wien zu Beginn des neuen Schuljahres gleich fünf neue Kindertagesheime in Betrieb. Die neuen Kindertagesheime, die auch Krippen- und Hortplätze anbieten, liegen zum Teil in Neubaugebieten, zum Teil in dichtverbauten Gebieten, wo sie zur Strukturverbesserung im Rahmen der Stadterneuerung beitragen. #

Die Adressen:

- 5, Ziegelhofengasse 24 - 26
- 7, Ahornergasse 9,
- 16, Liebhartsgasse 54 - 56
- 21, Arnoldgasse 2/6
- 23, Baslergasse.

Bis spätestens Mitte Oktober werden alle fünf Kindertagesheime ihren Betrieb aufgenommen haben. Auch der mit einem Kostenaufwand von 8 Millionen Schilling generalrenovierte Kindergarten im Karl-Marx-Hof steht nun wieder zur Verfügung und bietet vier Gruppen Platz. Bereits seit 1980 kann in Wien von den städtischen Kindergärten, den Kindergärten der gemeinnützigen Organisationen und den privaten Kindergärten für jedes 3- bis 6jährige Kind ein Platz in einem Kindertagesheim zur Verfügung gestellt werden. Diese für Großstädte einmalige Versorgungsdichte konnte vor allem durch den konsequenten Ausbau der städtischen Kindertagesheime in den letzten 20 Jahren erreicht werden, wodurch das Platzangebot nahezu verdoppelt wurde. In Wien stehen heute 277 städtische Kindertagesheime zur Verfügung, die in 1.208 Gruppen 31.316 Plätze anbieten. (Schluß) emw/gg

NNNN

WIGAST eröffnete viertes Pizza-Paradies

Utl.: In drei Lokalen ein Jahresumsatz von 60 Millionen

=++++

6 #Wien, 16.9. (RK-LOKAL) In der Bernhardtstalgasse 47 in Wien-Favoriten eröffnete die WIGAST Gaststättenbetriebs-Gesellschaft m.b.H., ein Tochterunternehmen der Wiener Holding, am Mittwoch das vierte Lokal vom Typ Pizza-Paradies.

Das neue Lokal wurde in der ehemaligen Favorita eingerichtet, welche die WIGAST im Vorjahr gepachtet hat. Das vierte Pizza-Paradies ist ein weiterer Schritt in der nach erfolgter Umstrukturierung erfolgreichen Geschäftspolitik des Unternehmens.#

Mit dem ersten Pizza-Paradies, das im August 1978 in der Wiener Stadthalle eröffnet wurde, propagierte man einen neuen Restaurant-Typ, der bisher sehr gut angekommen ist. Im Vorjahr erzielte die WIGAST in den drei Lokalen vom Typ Pizza-Paradies - außer in der Stadthalle gibt es ein Pizza-Paradies noch auf dem Währinger Gürtel 162 (Eröffnung Juli 1979) und in der Mariahilfer Straße 85 - 87 (Eröffnung April 1980) - einen Jahresumsatz von rund 60 Millionen Schilling.

Seit 1978 zählte man in den beliebten Lokalen rund 780.000 Gäste. Es wurden unter anderem 510.000 Pizzas, 120.000 Teigwarengerichte und 195.000 Portionen Salat verkauft. Der Verbrauch an Käse für Pizzas und Teigwarengerichte betrug ca. 39.000 Kilogramm.

Auch das vierte Pizza-Paradies ist täglich von 11 bis 23 Uhr geöffnet und hat durchgehend warme Küche. Der Verkauf der Pizzas erfolgt auch "über die Gasse".

In den vier Betrieben beschäftigt die WIGAST Gaststättenbetriebsgesellschaft m.b.H. 70 Mitarbeiter. (Schluß)
wabvg/gg

NNNN

Kommende Woche Beginn der Gripeschutzimpfaktion

=++++

8 #Wien, 16.9. (RK-LOKAL) Kommenden Dienstag, dem 21. September, beginnt in sämtlichen Bezirksgesundheitsämtern die diesjährige Gripeschutzimpfaktion des Gesundheitsamtes der Stadt Wien. Geimpft wird jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr und zwar bis einschließlich 12. November. Die Impfung kostet 50 Schilling.#

Die Ärzte des Gesundheitsamtes appellieren in diesem Zusammenhang an die Bevölkerung, sich noch vor Beginn der sogenannten Grippezeit rechtzeitig zu schützen. Diese Empfehlung gilt vor allem für ältere Personen und chronisch Kranke, wie zum Beispiel Herzranke und Diabetiker, für die jede fieberhafte Erkrankung eine besondere Belastung darstellt. Im vergangenen Jahr hatten sich insgesamt 23.300 Wienerinnen und Wiener an dieser Impfaktion beteiligt.

Verwendet wird ein Grippeimpfstoff, der die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlenen Grippestämme und zwar die aktuellen A, B-Virusstämme enthält. Voraussetzung für eine Impfung ist allerdings, daß man zum Zeitpunkt der Schutzimpfung gesund ist, daß heißt, fieberfrei und nicht verkühlt. Darüber hinaus ist auch eine Überempfindlichkeit gegen Hühnereiweiß ein Ausschließungsgrund für die Gripeschutzimpfung. (Schluß) zi/gg

NNNN

Neue Signalpfeile für Verkehrsampeln

=++++

9 #Wien, 16.9. (K-KOMMUNAL) Wiens Verkehrsampeln werden in Zukunft mit neuen, noch besser sichtbaren Signalen ausgestattet. Die grünen Richtungspfeile werden mit einem weißen Leuchtrand umgeben, der für eine verbesserte Erkennbarkeit sorgt. Außerdem werden die Ampeln mit schwarz-weißen Spurensignalzusatztafeln ausgestattet. Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN stellte diese Neuerungen am Donnerstag in einer Pressekonferenz vor. #

Neu errichtete Ampelanlagen werden in Zukunft obligatorisch mit den neuen Spurensignalen ausgerüstet (sofern Spurensignalisierungen bei der betreffenden Anlage notwendig sind), die bestehenden Ampeln mit Spurensignalen - etwa zweihundert von insgesamt rund achthundert Anlagen in Wien - werden im Laufe der nächsten zwei Jahre im Zuge routinemäßiger Reinigungs- und Wartungsarbeiten umgerüstet. Bei allen Verkehrsampeln, bei denen eine wichtigere Änderung vorgenommen wird, wird in Zukunft ein entsprechender, deutlich sichtbarer Hinweis für die Verkehrsteilnehmer angebracht. Eine weitere Neuerung betrifft die Neigung der Verkehrsampeln: die optimale Sichtbarkeit eines Signals ist bei einer Neigung von sieben Grad gegeben. Nunmehr wurden Montageteile entwickelt, bei denen die Signalflächen diese Forderung erfüllen, die Außenlinien jedoch parallel beziehungsweise im rechten Winkel zur Straße und zu Hauswänden erscheinen und damit das Stadtbild nicht beeinträchtigen. Diese Montageteile können auch in bestehende Anlagen eingebaut werden. (Schluß) ger/gg

NNNN

Die Sonne hat's geschafft: Elf Sommerbäder bleiben offen

=++++

10 Wien, 16.9. (RK-LOKAL) Schönes Wetter ist für die nächsten Tage angesagt. Es wäre doch schade, wenn die Sommerbäder jetzt schon, wie vorgesehen, am 19. September sperren: auf Initiative von Bäderstadtrat Peter SCHIEDER hat die Bäderverwaltung nun beschlossen, das heurige Saisonende flexibel zu gestalten. Elf der 16 städtischen Sommerbäder werden daher auch nach dem 19. September geöffnet bleiben - bis eine herbstliche Kältewelle kommt.

Die elf Sommerbäder, die als Service für die Badegäste noch einige Zeit offen halten, sind entweder Freibäder bei Hallenbädern oder verfügen über Vorwärmanlagen. Die fünf städtischen Sommerbäder, die nun wirklich am 19. September sperren (und in den letzten Tagen auch wesentlich weniger Besucher verzeichneten als die nächsten Bäder ihrer Umgebung), sind das Baumgartner Bad, das Angelbad, das Liesinger Bad, das Strandbad Stadlau und das Hohe-Warte-Bad. Alle anderen Bäder bleiben bis zum Ende der Schönwetterperiode geöffnet. (Schluß) hs/gg

NNNN

Bildung für 120.000 Wienerinnen und Wiener

Utl.: Neues Kursjahr in den Wiener Volkshochschulen

=++++

11 #Wien, 16.9. (RK-LOKAL) Die kompletten Kursprogramme der Wiener Volkshochschulen bieten für das Kursjahr 1982/83, das im Oktober beginnt, 8.000 Kurse an, die an insgesamt 150 Kursorten stattfinden werden. Als besondere Schwerpunkte zeichnen sich ab: Zweiter Bildungsweg, Mikroelektronik, Frauenkurse, Seniorenbildung und Lebenshilfe in vielfältiger Form.

Wie der Verband Wiener Volksbildung Donnerstag in einer Pressekonferenz mitteilte, haben die Wiener Volkshochschulen jährlich 120.000 eingeschriebene Kursteilnehmer. Im abgelaufenen Kursjahr wurden 158.000 Unterrichtseinheiten von 1.600 freiberuflichen Kursleitern abgehalten.#

Bei Veranstaltungen der Wiener Volkshochschulen und der Häuser der Begegnung konnten mehr als zwei Millionen Besucher gezählt werden. 70 Prozent der Kursteilnehmer sind Frauen, wobei hier die Tendenz sogar noch steigend ist. 13 Prozent der Kursteilnehmer sind Pensionisten.

Zwtl.: Urania erhält neue Zweigstelle

Im Haus der Begegnung, Praterstern 1, wird derzeit mit einem Kostenaufwand von 700.000 S umgebaut. Die adaptierten Räumlichkeiten werden ab Oktober der Volkshochschule Urania als neue Zweigstelle zur Verfügung stehen. (Schluß) emw/gg

NNNN